Meteorologischer Monatsbericht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **82 (1931)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Stoffes und scharfe Denkarbeit, die auch den letzten Knäuel des Garns entwirrt und ordnet, ergibt ein gutes Inhaltsverzeichnis, das dann freilich zugleich das währschafte Ergebnis einer synthetischen Gestaltungskraft sein muss. Der Kenner wird hier, ähnlich wie in der Inhaltsangabe des Waldbaues von *Dengler,* mit Genugtuung die Auswirkung jener geistigen Kraft wahrnehmen.

Dieses Buch lässt sich sinnend, anstreichend und rauchend lesen. Die Virginierin wird freilich ausgehen, ein halbes, ein Dutzend mal, zur Freude Kreugers. Dann und wann wird ein Satz zwei-, dreimal gelesen werden, wobei man sich öfters eine zugeordnete Erfahrung durch die Seele gehen lässt, die beistimmt oder hie und da widerspricht. Der Leser kann sich dem steten ruhigen Fluss der Darstellung anvertrauen, ist ihm doch als hielte er still und eine reiche Waldlandschaft zöge friedevoll an ihm vorbei.

Einzelne Kapitel und sogar Abschnitte wird besagter Leser vielleicht vorerst überschlagen und sich zunächst jenen Fragen zuwenden, denen sein besonderes Interesse gilt. Aber fortwährend wird er angeregt zu jenem überaus förderlichen kontemplativen Nachdenken, das bei dem heutigen Lebenstempo ganz abhanden gekommen zu sein scheint.

Dem Studenten und dem Anfänger draussen in der Praxis der zuverlässige Berater, ist dieses Werk dem gereiften Praktiker, wie auch dem Wissenschafter, gleichsam die lichtstarke Sammellinse für die zahlreichen, in der üppig wuchernden Fachliteratur zerstreuten und in der vielgestaltigen Praxis verwirklichten oder auch nur Geltung suchenden Ideen und Vorschläge. Mehr noch: ein Seher und Künder künftigen Waldbaues in Deutschland. Kurz, das Buch hat Stil und Eigengewicht. Es ist geschrieben mit natürlicher Einfachheit und Wärme, mit der Klarheit und Gelassenheit des Meisters. Möge es in Deutschland Epoche machen. Es verdient auszeichnenden Erfolg.

Zürich, 3. September 1931. *Schädelin.*

« Die forstwirtschaftlichen Verhältnisse Sowjetrusslands und der Fünfjahresplan. » Von *Edwin Buchholz,* Eberswalde. Erschienen im Heft 3, 6. Jahrgang, « *Ost-Europa* », Zeitschrift für die gesamten Fragen des europäischen Ostens. Herausgegeben im Auftrage der Deutschen Gesellschaft zum Studium Osteuropas, von Prof. Otto Hoetzsch. Im Ost-Europa-Verlag, Berlin W. 35 und Königsberg, Preussen.

The plasticity of the root system of Corsican Pine in early life. By *R. N. Aldrich-Blake,* M. A. Oxford Forestry Memoirs, No. 12, 1930. Oxford, at the Clarendon Press.

Meteorologischer Monatsbericht.

Wie der *Juni* des Vorjahres, so hat sich auch der diesjährige durch Wärme und Reichtum an Sonnenschein, trotzdem aber nur mässige Trockenheit, auf angenehme und für die Entwicklung von Feld und Weide vorteilhafte Weise hervorgetan. — Die Monatsmittel der *Tem-*

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — Juni 1931.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°						Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bewölkung in %	Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum	niedrigste	Datum		in mm	Abweichung von der normalen		mit Niederschlag	mit Schnee	mit Gewitter	mit Nebel	helle	trübe
Basel . . .	318	18.6	2.4	32.8	14.	10.2	2.	74	90	— 12	53	11	—	7	—	7	9
Ch'-de-Fonds	987	15.1	1.9	26.4	17.	7.0	3.	76	102	— 19	43	14	—	2	—	10	5
St. Gallen .	703	16.9	2.3	28.1	14.	8.4	2.	68	137	— 37	52	15	—	8	1	8	7
Zürich . . .	493	18.4	2.0	32.8	14.	9.6	2.	71	138	4	51	16	—	8	—	5	4
Luzern . . .	498	18.4	2.0	28.6	14.	9.4	3.	90	128	— 29	56	16	—	4	—	4	8
Bern . . .	572	18.1	2.5	30.4	11.	9.4	1.	67	124	— 16	48	15	—	4	1	10	6
Neuenburg .	488	18.9	2.4	31.0	13.	10.8	2.	69	97	— 5	46	12	—	3	1	8	9
Genf . . .	405	19.9	3.0	32.0	11.	11.2	18.	66	30	— 48	35	10	—	5	—	11	3
Lausanne . .	553	19.0	2.8	29.8	13./14.	11.0	1./18.	65	39	— 58	36	11	—	5	—	13	2
Montreux . .	412	20.0	2.9	29.8	13.	11.5	1.	67	59	— 58	31	11	—	2	—	14	1
Sion	549	20.2	2.5	32.2	14.	10.6	1.	58	25	— 19	42	11	—	2	—	10	2
Chur . . .	610	18.0	2.2	32.5	14.	7.9	3.	64	74	— 9	44	11	—	—	—	10	6
Engelberg .	1018	15.0	2.6	31.1	14.	4.5	3.	77	149	— 57	58	16	—	3	3	5	9
Davos . . .	1560	12.9	2.6	24.6	14.	0.6	2.	72	105	— 3	57	16	2	4	—	6	8
Rigi-Kulm .	1787	11.2	3.6	23.5	14.	1.2	1.	61	136	— 109	56	15	1	3	11	6	8
Säntis . . .	2500	5.9	3.3	16.7	23.	— 2.8	2.	75	137	— 73	72	12	1	?	15	3	14
Lugano . .	276	21.3	2.3	31.2	13./14.	13.6	3.	56	105	— 87	35	10	—	2	—	7	1

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 279, Basel 268, Chaux-de-Fonds 226, Bern 247, Genf 318, Lausanne 289, Montreux 215, Lugano 290, Davos 226, Säntis 171.

peratur, die das normale um 2—3°, auf den Bergstationen um noch mehr, überstiegen, haben in der Südwestschweiz die letztjährigen Werte noch übertroffen, wodurch in der über 100 Jahre bestehenden Genfer Beobachtungsreihe neue Höchstwerte für den Juni entstanden sind. Die übrigen Landesteile nördlich der Alpen verzeichneten etwas kleinere Wärmeüberschüsse als die der bisher wärmsten Brachmonate von 1877 und 1930, während im Tessin der bisherige Rekord-Juni von 1877 nahezu erreicht worden ist. — Beim *Niederschlag* waren Defizite der Monatsmengen fast allgemein, im Genferseegebiet gab es solche bis zu 60 %, auf den Bergen und im Süden lagen sie zwischen zirka 35 und 45 %, während sie in den tiefer gelegenen Teilen der Zentral- und Ostschweiz im allgemeinen 20 % nicht überstiegen haben. Trotzdem ist die Zahl der Niederschlagstage annähernd normal gewesen, was besonders im Osten auf Rechnung zahlreicher Gewitter zu setzen ist. Nur auf dem Säntis war sie gering; in Form von *Schnee* fiel hier Niederschlag nur an einem einzigen Tage (normal 10 Tage). — Die *Bewölkung* zeigte überall unternormale Werte, am meisten in der West- und der Südschweiz; die Sonnenscheindauer hat im allgemeinen Ueberschüsse von 30 bis 50 Stunden im Monat erreicht.

Einem regnerischen und kühlen Monatsanfang folgten nach dem 3. im Innern eines Luftdruckmaximums Tage mit heiterer, warmer Witterung bei uns. Am 6. setzten dann mit der Ausbildung eines flachen kontinentalen Tiefs allgemein Regenfälle in der Schweiz ein, die nachfolgenden Tage hatten veränderlichen Witterungscharakter und es fielen mehrfach Regen, die nach dem 8. von gewitteriger Art wurden. Zwischen 11. und 14. lagen dabei die Temperaturwerte besonders hoch, am 14. wurden vielfach die höchsten Junistände erreicht, die bei uns seit Begründung des meteorologischen Netzes beobachtet worden sind (Zürich 35,6°; Tagesmittel 8° über normal). Weiterhin blieb die Witterung bis zum 25. bei relativ hohem, nur durch leichtere Störungen vorübergehend beeinträchtigtem Druck sommerlich, häufig hell, aber zu Gewittern geneigt. Der 17. war wieder sehr warm. Eine wirksamere Störung zeitigte am 24. grosse Regenmengen beiderseits der Alpen, worauf auch die beiden anschliessenden Tage bedeckt und kühl bei uns blieben. Dagegen war der Witterungscharakter zwischen 26. und 30. Juni antizyklonal, die Bewölkung vorwiegend leicht und die Temperatur wieder höher, als dem langjährigen Durchschnitt entspricht.

Dr. *W. Brückmann.*

Inhalt von Nr. 8/9
des „Journal forestier suisse", redigiert von Professor H. Badoux

Articles: A propos du sapin blanc. — L'influence de la législation et des méthodes de sylviculture sur l'économie forestière suisse (fin). — La production des plants provenant de graines indigènes (fin). — Un voyage d'étude en Savoie. — Le torrent du Charmaix. — **Communications de la station fédérale de recherches forestières:** Quelques constatations concernant l'emploi des pluviomètres totalisateurs dans l'étude de l'influence de la forêt sur le régime des eaux. — **Affaires de la Société:** Programme et guide de la Réunion annuelle à Sion. — Compte de l'année 1930/31 et Budget 1931/32. — **Communications:** Sur le rendement de pin Weymouth. — **Chronique:** Cantons: Neuchâtel, Vaud, Valais. Etranger: France. — **Bibliographie.**